



ST. LUCAS
KIRCHENGEMEINDE
SCHEESSEL

GEMEINDEBRIEF

JUNI/JULI
NR. 3/2019



IM URLAUB NACH GOTT FRAGEN
ANGEBOTE DER URLAUBERSEELSORGE

Nachgedacht

- 3 Bebauen und bewahren

Das Thema

- 4 Mit dem Talar in den Urlaub
- 6 Urlaubserfahrungen aus dem Cuxhavener Land

Infobox

- 8 Gottesdienste in den Sommerferien
- 8 Ausflug und Besichtigung mit dem Männertreff
- 8 Männerfreizeit in Lüneburg
- 9 Regelmäßige Angebote

Kirchenmusik

- 10 Bässinnen und Bässe für Posaunenchor gesucht
- 11 Emporenkonzert der Lucas-Kantorei

Kinder und Jugendliche

- 12 KinderMitmachGottesdienst für die Jüngsten

Buntes

- 13 Ousmane und der kaputte Kicker
- 14 „Tag der Besinnung“ – ein Rückblick
- 15 Sprichwörtlich

Kontakt

- 16 Adressen und Daten

Freud und Leid

- 17 Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Gottesdienste

- 18 Gottesdienste der Region



Bebauen und bewahren

„Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36,10)

Wenn von Gott als der „Quelle des Lebens“ die Rede ist, heißt das, dass alles Leben letztlich von Gott kommt. Auch alles, was ich bin und habe, hat seinen Ursprung bei Gott. Natürlich sollen wir Menschen unseren Teil dazu beitragen, dass das Leben gelingt und dass unsere Arbeit Früchte trägt. Bereits über den ersten Menschen heißt es in der Bibel: Gott setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn „bebaute und bewahrte“:

Ein Kollege hat folgende Anekdote erzählt: Ein Pastor besucht einen Bauern, der weit draußen in Heide und Moor einen Hof aufgebaut hat. Nachdem er die schönen Weiden und Äcker bestaunt hat, sagt er zum Bauern: „Das haben Sie und der liebe Gott aber schön hingekriegt.“ Darauf antwortet der Bauer: „Das schon. Aber Sie hätten das alles mal sehen müssen, als der liebe Gott hier noch alleine gearbeitet hat.“

„Den Garten Eden bebauen und bewahren“, so lautet der Auftrag an den Menschen. Der Garten Eden ist aber auch Symbol für die Welt, in der wir leben, und für das Leben des Menschen selbst. Und zum Leben gehört für die Bibel auch die Arbeit: „Bebauen und bewahren“ soll der Mensch das, was ihm anvertraut ist. Dennoch sollen wir, bei allem, was wir im Garten unseres Lebens schaffen, nicht vergessen, dass letztlich alles von dem Gott kommt, der uns das Leben geschenkt und anvertraut hat.



Günter Brunkhorst

Als zweites spricht der Psalm vom Licht Gottes. Sprechen wir aber vom Licht Gottes, müssen wir von Jesus Christus reden, der von sich gesagt hat, dass er das „Licht der Welt“ ist. Durch ihn scheint das Licht Gottes in diese Welt. Er erwärmt unsere Herzen durch seine Liebe und gibt uns Orientierung für das Leben. Er hat uns gelehrt, dass ein Leben erst dann auch ein erfülltes ist, wenn der Mensch nicht nur für sich selber lebt, sondern wenn einer dem anderen zum Leben hilft. So hat er es seinen Jüngern aufgetragen: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er von Gott empfangen hat.“ Und wenn wir so leben, einer für den anderen da ist, einer dem anderen zum Leben hilft, dann leuchtet Gottes Licht, das uns in Jesus Christus erschienen ist, auch durch uns in dieser Welt.

Günter Brunkhorst, Pastor in Scheeßel

Mit dem Talar in den Urlaub

Tegernsee, Oberammergau, Ruhpolding, Bad Wiessee, Schliersee, Waging am See und Pfronten: Das sind nur einige der Orte mit wohlklingenden Namen, an denen ich in den Sommerferien der vergangenen gut zwanzig Jahre jeweils einige Wochen verbracht habe. Dies allerdings nicht nach Buchung in einem Reisebüro, sondern im Auftrag der Evang.-Luth. Kirche in Bayern. In der bayerischen Landeskirche bin ich regelmäßig einer von jährlich etwa 80 Pfarrerinnen und Pfarrern aus ganz Deutschland, die in der Kur- und Urlauberseelsorge eingesetzt werden. Sie verstärken die Angebote der Kirchen-

gemeinden in den Urlaubs- und Erholungsorten für Urlauber, Touristen und Kurgäste.

Besonders gefragt sind Gottesdienste in freier Natur, auf Berggipfeln, Almen oder an Seen. Es sind jedesmal besondere Erlebnisse und Momente, wenn eine Kuh in den Gesang der versammelten Gemeinde auf der Alm einstimmt oder man während eines Berggottesdienstes die Drachen- und Gleitschirmflieger beim Start beobachten kann. Da ergeben sich die Gedanken für die Predigt fast von selbst. Auch Wanderungen, meditative Spaziergänge, Veranstaltungen mit Wort und Musik, manchmal auch



Im Urlaub Gott erleben: Ein Ort zur Einkehr in den Bergen



Gottesdienst mit wunderbarer Aussicht



Blick auf den Tegernsee

Gesprächsabende gehören zum Angebot in den Urlaubsorten und werden gerne wahrgenommen.

Viele Menschen sind in den freien Wochen des Jahres besonders offen für die Fragen des Lebens, nach dem Sinn

und dem Wohin und Woher, nehmen sich auch bewusst vor, im Urlaub in den Gottesdienst zu gehen. Und auch Probleme und Schwierigkeiten fahren mit in den Urlaub, sei es in Ehe und Familie, im Beruf oder durch persönliche Krisenerfahrungen. Viele Menschen vertrauen sich gerne dem Urlauberseelsorger an, weil sie ihn, anders als den Pastor zu Hause, nicht wiedersehen.

Wenn Sie also in den kommenden Wochen in den Urlaub fahren, in die Berge oder an die See: Haben Sie ein offenes Auge für die kirchlichen Angebote am Urlaubsort, lassen Sie sich herzlich einladen zur „Gemeinde auf Zeit“. Und falls es Sie an den Tegernsee verschlagen sollte: Es könnte sein, dass wir uns dort begegnen...

Pastor Lars Rüter, Lauenbrück

Urlaubserfahrungen aus dem Cuxhavener Land

Urlaub ist Freiheit vom Alltag. Es darf mal anders laufen als sonst. Ich bin frei von allem und zu allem. Daher tut ein Tapetenwechsel den meisten gut, um neue Eindrücke und Perspektiven zu gewinnen. Das muss nicht viel Geld kosten! Hauptsache mal rauskommen aus dem gewohnten Trott und den nur zu bekannten Räumen. Es gibt noch so viel mehr zu erleben!

Unterkunft für das seelische Wohlbefinden ist, höre ich als Urlauberpastorin oft in Seelsorgegesprächen. Das Freiheitsgefühl hört schnell auf, wenn die Ferienwohnung zu klein ist, die Vollpension nicht schmeckt oder die Zimmereinrichtung nicht zu einem passt. Das führt oft zu Streit unter den Reisenden, besonders bei schlechtem Wetter, wenn man zu eng aufeinander hockt.



Segen am Wasser

Die Nordseeküste rund um Cuxhaven bietet vielen Menschen weiten Raum. Hier können sie den Begrenzungen des Alltags entfliehen. Sie können Urlaub in der Preiskategorie gestalten, die zu ihnen passt. Camper sind hier genauso zu finden wie Wander- und Fahrradtouristen in Jugendherbergen, Pferdeliebhaber auf Bauernhöfen, Kurgäste in Sanatorien, Ferienwohnung-Mieter, aber auch Pensions- und Hotelgäste vom einfachen Zimmer bis zum 5-Sterne-Luxus-Ambiente. Wie wichtig die passende

Dann kann es gut tun, sich nach der Freiheit auszustrecken, die Gott einem schenkt. Weiten Raum finden Urlauber in der Natur: „Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr!“ – beginnt ein beliebter Choral. Wer im Sommer nach Cuxhaven kommt, geht oft als erstes an den Strand, zieht die Schuhe aus und läuft bei Niedrigwasser ins Watt hinaus. Das ist Freiheit pur! Den weichen Meeresboden unter den Füßen spüren, die Vogelstimmen um sich herum, den unendlichen Horizont

vor Augen mit den großen Schiffen, die wie Spielzeug aussehen, den Wind im Gesicht. So wird der Kopf frei!

Wem es am Strand zu voll, zu sonnig oder im Watt unheimlich ist, der streift vielleicht gerne mit seinem Hund durch Wernerwald und Küstenheide. Paradiesisch schön, wenn im August dort alles lila blüht. Genau das suchen Menschen im Urlaub: Ein Stück vom Paradies!

Mehr Menschen als sonst zieht es daher auch in eine Kirche. Einfach mal so dort sitzen und die Stille genießen, den Blick schweifen lassen und vielleicht etwas von dieser anderen Dimension wahrnehmen, die im Alltag so oft aus dem Blick gerät. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ heißt es in Psalm 31,9b. Im Urlaub ist Zeit, nach diesem „Du“ Gottes zu fragen, in einer Kirche über ihn ins Gespräch zu kommen oder auch mit ihm zu reden. In die Gästebücher, die in den offenen Kirchen ausliegen, schreiben viele Urlauber ihre Dank- und Bittgebete. Hier ist Raum dafür, hier können Glücksmomente dankbar erinnert und Sorgen

ausgedrückt werden. Gott hört zu!

Aber auch die Urlauber hören anders zu, wenn sie an Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Urlauberseelsorge teilnehmen. Der Gesang der Urlauber ist kräftiger, die Erwartungshaltung an die Predigt aufgeschlossener als in der Heimatgemeinde. Viele sind am Urlaubsort bereit, kirchlich auch mal etwas Neues auszuprobieren: Eine andere Konfession, eine Gute-Nacht-Geschichte, Pilgerwanderung oder Strandandacht, eine persönliche Segnung, ein Seelsorgegespräch etc. Manch einer ist überrascht, wie stark er von dem bewegt ist, was er hört und sieht. Plötzlich ist da eine neue Idee von dem, was Leben sein kann. Die Relationen rücken sich wieder zurecht. Was vorher groß und wichtig erschien, schmilzt zusammen und eröffnet Raum für das, wozu Gott einen gedacht und ins Leben gerufen hat. Es lohnt sich, diesen Frei-Raum zu entdecken!

Pastorin Maike Selmayr, Cuxhaven



„Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr...“ - Strandandacht in Cuxhaven

Gottesdienste in den Sommerferien

Für drei Sonntage in der Urlaubszeit ändert sich der Gottesdienstplan unserer Kirchenregion. Auch 2019 gibt es wieder die „Sommerkirche“. An diesen Sonntagen wird es einen Gottesdienst pro Sonntag gemeinsam für die Kirchengemeinden Fintel, Lauenbrück und Scheeßel geben. Jeweils eine der Gemeinden lädt ein. Alle anderen sind eingeladen, sich auf den Weg in die Nachbargemeinden zu machen.

Die Gottesdienste stehen in diesem Jahr unter dem gemeinsamen Thema

„Trinität“, die drei Personen der göttlichen Dreieinigkeit sollen bedacht werden.

Die Termine: **28. Juli, 10 Uhr, Martin-Luther-Kirche Lauenbrück** („Gott Vater“, mit Pastor Ubben, Scheeßel), **4. August, 10 Uhr, St.-Lucas-Kirche Scheeßel** („Gott Sohn“, mit Pastor Ubben, Scheeßel, mit Abendmahl) und **11. August, 10 Uhr, St.-Antonius-Kirche Fintel** („Gott Heiliger Geist“, mit Pastorin Blattmann, Fintel).

Ausflug und Besichtigung mit dem Männertreff

Am **25.6.** macht der Männertreff eine Hafentour per Bus durch die Containerterminals des Hamburger Hafens. Treffpunkt ist am **Scheeßeler Bahnhof, Gleis 3, um 11:15 Uhr**. Die Tour beginnt um 14 Uhr an der Bushaltestelle „Hafen City Universität“ und dauert gut 3 Stunden. Vor der Rückfahrt ist Zeit zum gemeinsamen Essen. Der Kostenbeitrag für Hafentour und Bahnfahrt beträgt 43 Euro. Für die Hafentour ist zwingend vorgeschrieben, einen gültigen Pass oder Personalausweis mitzuführen. Interessierte Männer melden sich verbindlich bis **31.5.** ausschließlich bei Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630, juergen.kahrs@ewetel.net an.

Am **18.7.** steht die Besichtigung der Firma Esselmann Fahrzeugtechnik in Sittensen an. Treffpunkt ist um **9 Uhr am Parkplatz Zevener Straße**. In der Firma werden Verkaufsfahrzeuge gefertigt. Die Anreise erfolgt mit dem Fahrrad, die Besichtigung beginnt um 11 Uhr. Anschließend ist ein gemeinsames Essen vorgesehen.

Anmeldungen werden bis **15.7.** erbeten bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789, h-d.krohn@t-online.de, oder bei Jürgen Kahrs.

Männerfreizeit in Lüneburg

Vom **2. bis 4.8.** findet eine Wanderfreizeit für Männer in Lüneburg statt. Auf dem Programm stehen u.a. eine Wanderung zum Dom in Bardowick und eine Stadtbesichtigung von Lüneburg. Die

Kosten der Freizeit belaufen sich auf 120 Euro. Interessierte melden sich bis zum **20.6.** bei Thomas Twesten, Tel. 04263 9851186, oder Günter Brunkhorst, Tel. 04263 1542.

Gesprächsgruppen

Hauskreise
 Verschiedene Gruppen und Termine
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“
 Regelmäßige Angebote für Frauen
 Kontakt: Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745

Geselliges Tanzen
 Di, 14.30 Uhr (2. und 4. Woche im Monat),
 DGH Wittkopsbostel
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1468

Männertreff
 Regelmäßige Angebote
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage
 Do, 25.07., 19.30 Uhr
 Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Günter Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
 Do, 17.00 Uhr (2. Do im Monat)
 Tagespflege der Diakonie-Sozialstation
 Kontakt: Birgit Petersen, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen
 Fr, 10.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke
 Fr, 20.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ernst Volkmer, Tel. 04263 2768

Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf
 Sommerpause
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbendorf
 und Wittkopsbostel
 Sommerpause
 Kontakt: Ria Lüdemann-Wald, Tel. 04263 4719,
 und Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz
 Sommerpause
 Kontakt: Käthe Wahlers, Tel. 04263 2157

Seniorenkreis Scheeßel
 Di, 25.06., 15.00 Uhr
 Juli: Sommerpause
 Kontakt: Heidi Behrens, Tel. 04263 2478,
 und Anita Vajen, Tel. 04263 3944

Andachten im „Haus am Beekepark“
 Do, 20.06., 10.00 Uhr
 Kontakt: Pastor Ubben, Tel. 04263 4920

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede
 Fr, 07.06., 10.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel
 Do, 06.06., 10.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Brunkhorst, Tel. 04263 1542

Andachten in der Tagespflege
 Do, 20.06., 14.30 Uhr
 Kontakt: Pastor Ubben, Tel. 04263 4920

Bässinnen und Bässe für Posaunenchor gesucht



Andreas Winterhalter lädt ein: „Der Posaunenchor ist ein rüstiger Kreis von Bläserinnen und Bläsern aller Stimmlagen. Wir haben reichlich Trompeten, nämlich 12 Menschen, aufgeteilt in Sopran (hoch) und Alt (tief). Auch der Tenor ist mit 5 Bläsern gut besetzt. Nur die Bassmannschaft ist nach dem Weggang eines

erfahrenen Bläusers aus gesundheitlichen Gründen etwas dünn geworden. Dabei hat die Kirchengemeinde noch wertvolle und funktionstüchtige Instrumente zum Ausleihen parat, die nur darauf warten, mit Tönen gefüllt zu werden. Und: Im Unterschied zu Klavier oder Geige kann man das Spielen eines Blechblasinstrumentes auch im fortgeschrittenen Alter hervorragend erlernen. Zumal Musik jung, frisch und lebendig hält. Wenn wir nun Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bei Kirchenmusiker Andreas Winterhalter unter 04263 302924 oder kirchenmusik@kirche-scheessel.de. Wir vereinbaren dann individuell einen Schnupper- und Übungstermin.“



Frisch und lebendig: Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Scheeßel

Emporenkonzert der Lucas-Kantorei

Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Emporenkonzert der Lucas-Kantorei geben. Es findet statt am **Freitag, 28.6.**, um **19.00 Uhr**, in der **Scheeßeler Kirche**. Gestaltet wird es von der Lucas-Kantorei und Andreas Winterhalter an der Vierdag-Orgel.

Den chorischen Schwerpunkt bilden Komponisten des 20. Jahrhunderts. Mit Günter Bialas (1907-95) und Johann Nepumuk David (1895-1977) stehen zwei Komponisten auf dem Programm, die sich um die Erneuerung der Kirchenmusik verdient gemacht haben.

Thematisch geht es mit zwei Pfingsthymnen um das Wirken des Heiligen Geistes. Diesem Thema widmen sich auch die Orgelwerke von Johann Sebastian Bach (1685-1750) und Manfred Kluge (1928-71). Abschluss und Höhepunkt des Konzertabends bildet die Kantate „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ von Dieterich Buxtehude (1637-1707) mit Streicherbegleitung.

Der Eintritt zum Emporenkonzert ist frei, die Ausführenden bitten aber um eine Spende für die Kirchenmusik.

Instrumentalgruppen

Altflöten Kinder (Anfänger)
Di, 15.15-15.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Kinderflötenkreis
Di, 15.45-16.15 Uhr, Harmshaus Musikraum

Kinderflöten Anfänger (2019)
Di, 16.15-16.45 Uhr, Harmshaus Musikraum

Altflöten Kinder (Fortgeschrittene)
Di, 16.45-17.15 Uhr, Harmshaus Musikraum

Jugendflötenkreis
Mi, 15.15-16.00 Uhr, Harmshaus Musikraum

Lucas-Flöten-Ensemble
Mi, 17.00 Uhr, Harmshaus Musikraum

Posaunenchor
Mi, 19.30 Uhr, Harmshaus Saal

Vokalgruppen

„Kreuzschnäbel“
Mi, 19.30 Uhr (14-tägig), BeekeSchule
Kontakt: Wolfgang Rose, Tel. 04263 8618

Lucas-Kantorei
Do, 19.45 Uhr, Harmshaus Saal

Jugendband „ChurchChills“
Mi, 19.00 Uhr, Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924

KinderMitmachGottesdienst für die Jüngsten



Im MiniClub wurden viele bunte Blumen gebastelt

Der Mini-Club, die wöchentliche Gruppe für unsere Jüngsten, lädt herzlich zum nächsten KinderMitmachGottesdienst ein. Sabine Gerken und Anka Brockmann erzählen: „Am **Samstag, 15.6.**, treffen wir uns um **16 Uhr** in der **Kirche**. Lieder mit Bewegungen werden gesungen, wir hören und sehen die Geschichte

von der kleinen Raupe, die sich verwandelt. Ein kleines Wunder der Schöpfung. Der Mini-Club bastelt dazu gerade fleißig viele bunte Schmetterlinge und Blumen! Anschließend gibt es ein Picknick auf dem Swimmy-Spielplatz hinter dem Gemeindehaus.

Kinder von 1 bis 6 Jahren sind mit ihren Freunden, Geschwistern, Eltern oder Großeltern herzlich eingeladen! Wir freuen uns auch über viele ehemalige Mini-Club- oder Swimmy-Kinder!

P.S.: Der Mini-Club freut sich auch immer über neue kleine und große Gesichter. Wir treffen uns **jeden Freitag** (außer in den Schulferien) im **Keller des Harmshauses!** Dort ist von **9.00 bis 10.30 Uhr** Zeit zum Singen, Spielen, Klönen, Basteln und Frühstück.“

Regelmäßige Angebote

Mini-Club (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)
Fr, 9.00-10.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Swimmytreff (feste Kindergruppen 2-6 J.)
Mo, Di, Do, 8.30-11.30 Uhr
Harmshaus Swimmy-Raum
Kontakt: Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

KinderKirche (4-11 J.)
Sa, 10.00-12.00 Uhr (15.6.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

KinderKirche-Vorbereitung
Do, 19.30 Uhr (6.6.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungschar (ab 5 J.)
Fr, 15.00-16.15 Uhr (14.6., 21.6., 28.6.)
Harmshaus Saal
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Pfadfinder (Meute Flöhe, 6-10 J.)
Mi, 16.30-18.00 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Ivonne Jaklin, Tel. 0172 5340244

Pfadfinder (Sippe Luchse, ab 11 J.)
Mi, 17.45-19.30 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Michael Keffel, Tel. 0176 64046096

Teamertreff
Di, 19.00-21.30 Uhr, Harmshaus UG
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Ousmane und der kaputte Kicker

Paul Göttert berichtet, was seit November 2018 in den unteren Räumen des Harmshauses passiert: „Montags, kurz vor 18 Uhr, bereite ich im Mini-Clubraum eine Tischrunde vor. Ich bereite Tee im elektrischen Samowar zu und stelle die türkischen kleinen Teegläser daneben; den großen Zuckerpott ebenso. Zucker darf nicht fehlen. Dann kommen auch schon die ersten Gäste: Jugendliche und junge Erwachsene, die hier in Kinder- und Wohnheimen leben, aber auch Jugendliche, die mit ihren Familien in Scheeßel neubeheimatet sind. Die Teilnehmer sind meist junge Männer, deren kultureller Hintergrund orientalisch oder afrikanisch ist. Sie treffen sich hier, um Billard oder Kicker zu spielen und zu reden. 12-15 Jugendliche kommen an jedem dieser Abende zusammen. Sie kommen und gehen, sind aber meist 1-2 Stunden da.

Im Mini-Clubraum nebenan sind immer zwei ehrenamtliche Mitarbeiter anwesend. Die sitzen oft nicht alleine am Tisch, weil die jungen Menschen das gemeinsame Gespräch und den Austausch schätzen.

Neulich, nach einem kurzen Check der Spielgeräte, stellten wir fest, dass das Spielen mit dem Kicker keinen Spaß mehr macht. Figuren waren lose, die Stangen ließen sich herausziehen. So beschlossen wir von der Flüchtlingshilfe Scheeßel, die Reparatur selbst zu wuppen und nicht unseren Gastgeber, die Kirchengemeinde Scheeßel, darum zu bitten. Dank Internet war es kein Problem, die notwendigen Ersatzteile zu bestellen. Meine erste Anfrage an die Jugendlichen, doch bitte selbständig

die Reparatur durchzuführen, blieb in kleinen Anfangsversuchen stecken. Nun ja, Geduld ist eine ehrbare Tugend, und sie trug tatsächlich Früchte. Nicht am ersten Montagabend, aber am zweiten.



Ousmane (rechts) mit dem „reparierten“ Kicker und seinem Freund Alpha

Zu den Jugendlichen, die treu kommen, gehört auch Ousmane, ein Jugendlicher mit westafrikanischen Wurzeln. Er kam am darauffolgenden Montagabend und sagte mir voller Entschlossenheit: „Heute Abend mache ich mich an die Reparatur!“ Er schraubte und werkelt und war nach kurzer Zeit fertig!

Als im Nebenraum wieder das laute Klickern und Klackern mit vielen Nebengeräuschen, gespeist von großer Spielleidenschaft, zu hören war, wussten wir, dass der Kicker wieder voll funktionsfähig ist. Ousmane sei Dank!“

„Tag der Besinnung“ – ein Rückblick

Am 16.3. hatten Beate Ordemann und Hildegard Ricker mann (Pastoralreferentin in einer Katholischen Pfarrei in Bremen) zu einem „Tag der Besinnung“ ins Harmshaus eingeladen. Teilnehmerin Ute Heitmann berichtet: „Der Vormittag stand unter dem Vorzeichen der biblischen Geschichte der „Verklärung Jesu“ (Markus 9). Anhand der Methode des Bibliologs, mit der biblische Texte kreativ erschlossen werden können, näherten wir uns der Geschichte und konnten uns unter Anleitung von Frau Ricker mann in die beteiligten Personen gut einfühlen. Hinterher besprachen wir unsere Erfahrungen. Zum anschließenden Mittagessen hatte jeder etwas beigesteuert, und wir teilten in fröhlicher Gemeinschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt des Tages waren Anregungen zur Spiritualität von Bernardin Schellenberger, einem ehemaligen katholischen Pater. In Kleingruppen setzten wir uns mit acht Thesen auseinander und erläuterten uns gegenseitig die eigenen Prioritäten dieser Anregungen. Schließlich wurden wir kreativ. Für jeden gab es einen Stein, den wir mit Acrylfarbe bemalten. Dieser Abschnitt war für mich, neben dem Bibliolog, am interessantesten, weil ich darin meine eigene Seele ausdrücken konnte. Es sind viele farbenfrohe Steine entstanden.

Auch Gottes Liebe will in unserem Leben leuchten. Sie erhellt und durchleuchtet mich. Ich fühle mich in seiner Hand geborgen.“

Helpfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation ScheeBel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in ScheeBel, Lauenbrück und Fintel. Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen

zu Hause zu versorgen. Damit dies hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer Arbeit ständig verbessert und Diakonie gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380.



Ann-Christin Meyer und Cirsten Möller-Bassen

Sprichwörtlich

Täglich benutzen Menschen, unabhängig von ihrem Glauben, Redewendungen und Begriffe, die ihren Ursprung in der Bibel haben. Häufig ist ihnen dies gar nicht bewusst. Werner Künzel aus Scheeßel erklärt sie für den Gemeindebrief. Diesmal:

Alle Jubeljahre

Der Begriff und sein Inhalt gehen auf alttestamentarische jüdische Wurzeln zurück. Das hebräische Wort „Jobel“ war ein der Posaune ähnliches Blasinstrument. Als Gott auf dem Berg Sinai seinen Willen verkündete, befahl er auch, das fünfzigste Jahr zu heiligen: „Da sollst du die Posaune (Jobel) blasen lassen durch euer ganzes Land.“ (3. Buch Mose 25,9). In diesem „Erlassjahr“ sollte jedermann seine eingebübte Habe wiedererlangen, sollten Schulden erlassen und Knechte frei werden. In welchem Ausmaß sich diese Regeln praktisch durchsetzten, ist nicht verbürgt. Die lateinische Bibelübersetzung „Vulgata“ aus dem 4. Jahrhundert verwendete das Wort „Jobel“ und nannte das Erlassjahr „annus jubilaeus“, woraus das deutsche „Jubeljahr“ entstand.

Diese Traditionen, die in Spanien und Deutschland im 12. und 13. Jahrhundert vereinzelt auftauchten, griff Papst Bonifatius VIII. (1294-1303) auf, er bestimmte das Jahr 1300 zum Heiligen Jahr mit vollkommenem Ablass für die Besucher der heiligen Stätten in Rom mit der Aussicht, ein solches Jubeljahr alle 100 Jahre folgen zu lassen. Der große Erfolg, nicht zuletzt mit beträchtlichen Einnahmen für die päpstliche Kasse, veranlassten bereits den in Avignon residierenden Papst Clemens VI. (1342-1352), den Jubel-

jahreszyklus auf 50 Jahre zu reduzieren. Urban VI. (1378-1389) verkürzte ihn weiter auf 33 und Paul II. (1464-1471) sogar auf 25 Jahre. In etwa diesen festgelegten Abständen waren die Jahre 1350 bis 1825 Jubeljahre. In jener Zeit dürfte die Redewendung „alle Jubeljahre“ für ein sehr seltenes Ereignis entstanden



Verkündung des ersten Heiligen Jahres durch Bonifatius VIII. im Jahr 1300 (Freskofragment von Giotto di Bondone in der Lateranbasilika in Rom)

sein, denn in das Leben eines selbst betagten Menschen fielen nicht mehr als zwei, allenfalls drei Jubeljahre.

1850 und 1875 gab es wegen revolutionärer Unruhen bzw. der Annexion des Kirchenstaates durch Italien keine Jubeljahre. Danach ließ Papst Leo XIII. (1878 - 1903) das Jahr 1900 mit großem Pomp wieder als Heiliges Jahr begehen. Das letzte Heilige Jahr war 2000, von Johannes Paul II. bis zum 6. Januar 2001 als Eintritt in das 21. Jahrhundert verlängert. Neben den regulären Heiligen Jahren riefen die Päpste vor allem im 19. und 20. Jahrhundert aus besonderen Anlässen etliche außerordentliche Heilige Jahre aus. Zuletzt verkündete Papst Franziskus das außerordentliche Heilige Jahr der Barmherzigkeit zum 50. Jahrestag des 2. Vatikanischen Konzils 2015/16.

Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Große Str. 14
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Angelika Witt (Kirchenbüro)
Tel. 04263 1468, Fax. 04263 300897
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Renate Trau (Friedhofsverwaltung)
Tel. 04263 984559, Fax. 04263 300897
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

MitarbeiterInnen

Pastor Günter Brunkhorst
Kohlhofweg 16
Tel. 04263 1542, Fax. 04263 983561
pastor.brunkhorst@kirche-scheessel.de

Pastor Hartmut Nack
Große Straße 16
Tel. 04263 1294
pastor.nack@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben
(Geschäftsführung des Pfarramts)
Große Straße 16
Tel. 04263 4920
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Regionaldiakonin Ingrid Radlanski
Große Straße 14
Tel. 04263 2857
Handy 0176 64238211
ingrid.radlanski@gmx.de

Diakonin Sabine Gerken
Tel. 04263 982777
diakonin.gerken@kirche-scheessel.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Ursel Gehring
Küsterin Regina Mahnken
Tel. 04263 1553

Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde
Spk. Scheeßel, IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69
Verwendungszweck: KG Scheeßel + Spendenzweck

Förderverein für die ev. Gemeindefarbe e.V. (Swimmies)
Karin Weseloh, Tel. 04263 4949
Spk. Scheeßel, IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.
Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924
Spk. Scheeßel, IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel
Bettina Winkler, Tel. 04263 1214
Spk. Scheeßel, IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00
Verwendungszweck: Zustiftung

KirchenvorsteherInnen

Günter Frick, Tel. 04263 94316
Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616
Meike Jakobi-Meinke, Tel. 04263 3343
Andrea Kröger, Tel. 01525 4389584
Annette Lange, Tel. 04263 984165
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060
Ingrid Miesner (stellv. Vors.), Tel. 04263 9852044
Beate Ordemann, Tel. 04263 301996
Susanne Schenck-Nekarda (Vors.), Tel. 04263 984561
Claus-Dieter Winkelmann, Tel. 04263 1096

Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege
Tel. 04263 94380
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Tel. 04263 983359
Kirchenkreissozialarbeit
Tel. 04261 63039-50
Schuldnerberatung
Tel. 04261 63039-56
Ev. Lebensberatungsstelle
Tel. 04261 63039-60
Migrations- und Flüchtlingsberatung
Tel. 04261 63039-70
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt
Tel. 04261 63039-90
Hospizverein Rotenburg
Tel. 04261 2097888
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.
Tel. 04263 8745

Taufen

[nur in der Druckausgabe]

Trauungen

[nur in der Druckausgabe]

Beerdigungen

[nur in der Druckausgabe]

Wenn Ihre Daten hier nicht stehen sollen, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Kirchenbüro.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2.6. Exaudi	Scheeßel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Nack, anschl. Gemeindemittagessen
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Weseloh
Freitag, 7.6.	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüter
	Fintel	20:00	Dein Freitag-Abend-Gottesdienst im Haus der Begegnung, Thema: „On-Off-Beziehung“, Team
Sonntag, 9.6. Pfingstsonntag	Scheeßel	10:00	Festgottesdienst, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Festgottesdienst, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Festgottesdienst, Pastorin i.R. Stieber
Montag, 10.6. Pfingstmontag	Scheeßel		Einladung nach Lauenbrück
	Fintel		Einladung nach Lauenbrück
	Lauenbrück	10:00	Regionales Tauffest, Pastor Rüter, Pastorin Blattmann und Pastor Nack
Samstag, 15.6.	Scheeßel	16:00	KinderMitmachGottesdienst, Diakonin Gerken und Team
Sonntag, 16.6. Trinitatis	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Ländertag in Benkeloh, Pater Jean Prosper Agbagnon, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Festgottesdienst zur Diamantenen und Goldenen Konfirmation, Pastor Rüter
Sonntag, 23.6. 1. So. n. Tr.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Nack
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 30.6. 2. So. n. Tr.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst zur Goldenen Konfirma- tion mit Abendmahl, Pastor Ubben
	Fintel	19:00	Mittendr-in-Gottesdienst, Thema „Sommer, Sonne, Sonnen- schein“, Pastorin Blattmann und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter

Sonntag, 7.7. 3. So. n. Tr.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Brunkhorst Taufgottesdienst, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Blattmann
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüter
Sonntag, 14.7. 4. So. n. Tr.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Plattdeutscher Gottesdienst, Lektorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 21.7. 5. So. n. Tr.	Scheeßel	09:30	Gottesdienst zum Trachtenfest, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin i.R. Dieterich
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin Hoppe
Sonntag, 28.7. 6. So. n. Tr.	Scheeßel		Einladung nach Lauenbrück
	Fintel		Einladung nach Lauenbrück
	Lauenbrück	10:00	Sommerkirche, Thema „Gott Vater“, Pastor Ubben
Sonntag, 4.8. 7. So. n. Tr.	Scheeßel	10:00	Sommerkirche mit Abendmahl, Thema „Gott Sohn“, Pastor Ubben
	Fintel		Einladung nach Scheeßel
	Lauenbrück		Einladung nach Scheeßel



**WAS VORHER GROSS UND
WICHTIG ERSCHIEN,
SCHMILZT ZUSAMMEN
UND ERÖFFNET RAUM FÜR DAS,
WOZU GOTT EINEN GEDACHT
UND INS LEBEN GERUFEN HAT.**

PASTORIN MAIKE SELMAYR, CUXHAVEN



Impressum

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel,
Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel

Redaktion und Layout: Anette Meyer, Beate Ordemann, Ulrike Sievers, Jens Ubben,
Rebekka Ubben

Kontakt: gemeindebrief@kirche-scheessel.de

Bilder: S. 1 nickgesell, S. 4 Scheffel-Schaubach, S. 5 Dieter G, S. 15 wikipedia, S. 19

Rüstü Bozkos auf pixabay, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 5600 (wird durch Ehrenamtliche verteilt)

Nächster Redaktionsschluss: 28.06.2019

Verteiler: Freitag, 26.07.2019